



KREIS
OSTHOLSTEIN



Newsletter – 2. Quartal 2020

Integration im Kreis Ostholstein

Inhaltsübersicht

Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein

Seite 3

Zuweisung Januar 2018 bis März 2020

Seite 3

Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis März 2020

Seite 3

Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Ostholstein

Seite 3

Anerkennungsberatung in Eutin

Seite 4

Einbürgerungskampagne

Seite 4

Eingeschränkte Erreichbarkeiten

Seite 5

Gesundheit für Kinder und Erwachsene

Seite 5

Kontakt halten

Seite 6

Terminkalender

Seite 8

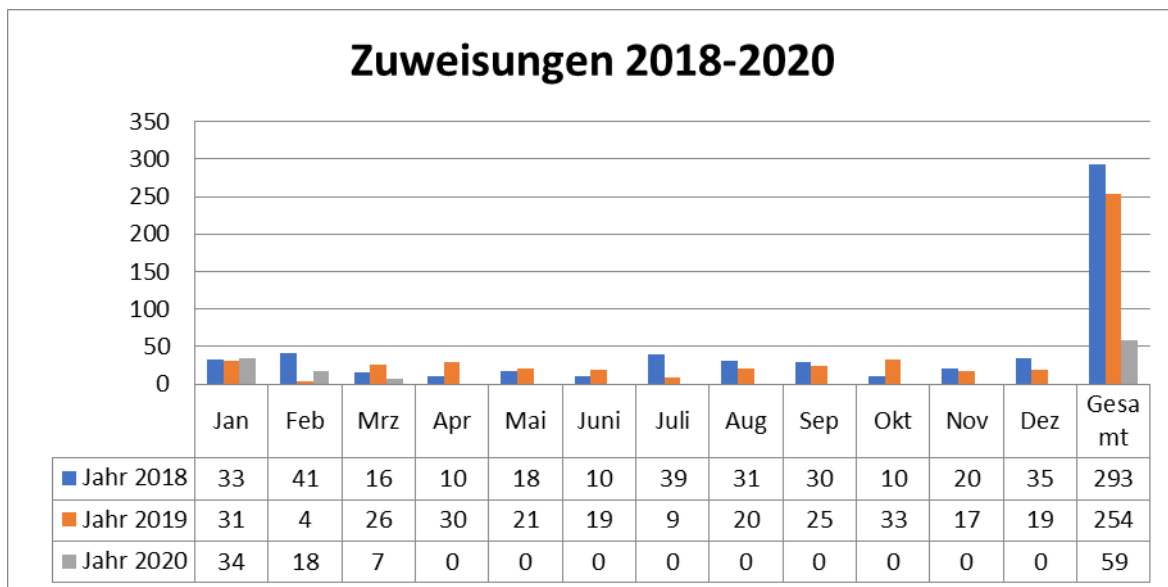
Kontakt/Datenschutz/Impressum

Seite 9

Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein

Zuweisungen Januar 2018 bis März 2020

Im Jahr 2018 wurden dem Kreis Ostholstein 293 Menschen zugewiesen. Im Jahr 2019 waren es 254 und 2020 bisher 59 Personen.



Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis März 2020

Im Zeitraum Januar bis März 2020 wurden dem Kreis Ostholstein 59 Geflüchtete zugewiesen. Dabei reisten 7 Familien, 21 Einzelpersonen und 3 Ehepaare ein. Die Mehrzahl der zu uns verteilten Geflüchteten kam im oben genannten Zeitraum aus Syrien, gefolgt von dem Irak und Afghanistan.

Von diesen Geflüchteten waren 20 weiblich und 39 männlich. 47 waren voll- und 12 minderjährig.

Im Jahr 2019 wurden 22 Personen in ihre Heimatstaaten abgeschoben, 3 Personen wurden nach dem Dubliner Abkommen in andere EU-Staaten überstellt. Weitere 20 Personen sind freiwillig ausgereist.

Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Ostholstein

Am 29. Februar 2020 lebten im Kreis Ostholstein 12.778 Ausländerinnen und Ausländer. Die fünf Hauptherkunftsländer waren:

Polen	Syrien	Afghanistan	Irak	Rumänien
1.860	1.623	680	643	608

Anerkennungsberatung in Eutin

Das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein bietet seit Beginn des Jahres die Anerkennungsberatung auch in Eutin an. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 12:00-15:00 Uhr findet eine offene Sprechstunde in den Räumlichkeiten der ZBBS e.V. (Alle an Bord!) in der Plöner Straße 26 in Eutin statt. Zusätzliche Termine können über das Büro in Kiel vereinbart werden (Frau Amin: 0431-78028-111 bzw. amin@zbbs-sh.de, Frau Eichhorn: 0431-78028-110 bzw. eichhorn@zbbs-sh.de). Die Anerkennungsberatung richtet sich an Fachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung, abgeschlossenem Studium oder langjähriger Berufserfahrung aus dem Ausland, die in Schleswig-Holstein leben und in ihrem erlernten Beruf arbeiten möchten. Sie erhalten Informationen zur Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Abschlüsse und zum Zugang zu beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen. Die Beratung ist kostenfrei.

Einbürgerungskampagne

Das Land Schleswig-Holstein betreibt zur Zeit eine Einbürgerungskampagne. Ziel ist es, mehr Schleswig-Holsteiner mit ausländischer Staatsangehörigkeit zu einer Einbürgerung zu motivieren. Denn Einbürgerung bedeutet nicht nur visafreies Reisen in viele Länder, und EU-Freizügigkeit, sondern auch Integration und politische Teilhabe.

Zur Durchführung der

Einbürgerungskampagne fördert das

Land Schleswig-Holstein hierzu bis 2021 Stellen auf kommunaler Ebene bei den Kreisen und kreisfreien Städten. Der Kreis Ostholstein nimmt ebenfalls mit einer geförderten Vollzeitstelle teil.

Auf regionaler Ebene des Kreises Ostholstein wird der Fokus hauptsächlich auf individuelle Ansprache gelegt, da die damit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung und das Interesse an der individuellen Person die größte Resonanz erwarten lassen. Wichtigste Maßnahme zur Ansprache potenzieller Einbürgerungsbewerberinnen und Einbürgerungsbewerber sind daher persönliche Anschreiben an Personen, die die erforderliche Regelaufenthaltsdauer von 8 Jahren gem. § 10 Abs. 1 Staatsangehörigkeitsgesetz erfüllen. Aus datenschutzrechtlichen und praktischen Gründen können nicht nur diejenigen angeschrieben werden, die tatsächlich alle Voraussetzungen erfüllen, sodass die



Gerd Altmann/Pixabay

Anschreiben als Einladung zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch gestaltet sind. Bei Interesse kann dann ein Termin vereinbart werden. Es wurde zudem ein Flyer zum Thema Einbürgerung im Kreis Ostholstein entworfen, welcher in Kürze ausliegen wird.

Hauptzielgruppe sind diejenigen Personen, die schon (fast) alle Voraussetzungen erfüllen, sodass bereits auch die Ausländerbehörde diese Personen auf die Möglichkeit der Einbürgerung hinweisen, Informationsmaterial aushändigen und bei Bedarf einen Beratungstermin vermitteln kann. Obgleich wichtigste Zielgruppe diejenigen sind, die bereits längere Zeit in Deutschland leben, kann auch die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren wie den Migrationsberatungsstellen ein wichtiger Bestandteil sein. Durch frühzeitige Information über die Möglichkeit einer späteren Einbürgerung, kann auch Menschen, die noch nicht die Voraussetzungen erfüllen, eine integrationsfördernde Perspektive aufgezeigt werden. Eine individuelle Beratung zu den konkreten Voraussetzungen ist dann ab oder kurz vor Erfüllung der erforderlichen Aufenthaltszeiten im Rahmen eines Beratungsgesprächs bei der Einbürgerungsbehörde sinnvoll.

Eingeschränkte Erreichbarkeiten

Aufgrund der aktuellen Infektionsgefahr durch das Coronavirus sind viele Angebote derzeit nur eingeschränkt erreichbar.

Die Kreisverwaltung Ostholstein bleibt bis auf Weiteres für Besucherinnen und Besucher geschlossen. Eine Erreichbarkeit über Telefon und E-Mail ist gewährleistet. In dringenden Fällen können Termine vereinbart werden.

Auch die Migrationsberatungsstellen im Kreis Ostholstein bieten vorerst nur Beratung per Telefon und E-Mail an, die Sprechstunden entfallen. Als Alternative zu den Migrationsberatungsstellen vor Ort können auch die Onlineangebote der *Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer* (<https://www.mbeon.de>) sowie des *Jugendmigrationsdienstes* (<https://www.jmd4you.de>) genutzt werden.

Aktuelle Informationen zu den Erreichbarkeiten sind auf der Homepage des Kreises (<https://www.kreis-oh.de/>) zu finden.

Stand der Informationen: 01.04.2020

Gesundheit für Kinder und Erwachsene

Gesundheit ist immer wichtig. Dies gilt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Diese Selbstverständlichkeit wird uns immer dann bewusst, wenn wir krank oder von Krankheit bedroht sind. Hier soll die Gesundheitsvorsorge im Mittelpunkt stehen.

Seit dem 01.03.2020 gilt das neue Masernschutzgesetz. Diese Neuerung hat bereits zu verschiedenen Nachfragen geführt. Das Bundesministerium für Gesundheit bietet auf seiner Homepage etliche relevante Informationen zu Gesundheitsthemen an. Hier finden Sie auch einen Impfkalender in verschiedenen Sprachen, der die unterschiedlichen Impfzeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene übersichtlich darstellt:

<https://www.migration-gesundheit.bund.de/de/gesundheits-und-vorsorge/schutzimpfungen>

Außer den Impfungen gilt es, auch im Alltag einfachste Hygienestandards zu beachten. Um sich vor Infektionen zu schützen ist das richtige und regelmäßige Händewaschen nötig:

<https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen>

Bei Erkältungserkrankungen kann eine Weiterverbreitung der Keime durch das Niesen in ein Taschentuch oder die Armbeuge verhindert werden:

<https://www.infektionsschutz.de/hygienetipps/hygiene-beim-husten-und-niesen>

Auch auf unserer Homepage (www.kreis-oh.de/migration) finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Punkt „Gesundheit“ verschiedene mehrsprachige Informationen.

Die Empfehlungen, die für die Erkältungskrankheiten gelten, sind auch für den Infektionsschutz bei der Coronavirusinfektion von großer Bedeutung und gelten entsprechend. Etliche Infos in verschiedenen Sprachen und leichter Sprache finden sie ebenfalls auf unserer Homepage unter dem Stichwort „Corona-Virus – mehrsprachige Informationen“.

Die Minimierung der sozialen Kontakte ist derzeit das Mittel der Wahl um die Ausbreitung der Infektion zu verlangsamen. Davon erhofft man sich einen nicht so sprunghaften Anstieg der erkrankten Personen, sodass die Krankenhäuser in der Lage sind, den schwerer Erkrankten angemessen helfen zu können. Während dieser Zeit könnten die digitalen Medien den direkten Kontakt ein wenig ausgleichen.

Kontakt halten

Sprachkurse finden nicht mehr statt, Behörden sind nur noch eingeschränkt zu erreichen, Treffpunkte sind geschlossen, Unterricht in den DaZ-Klassen wird nicht gegeben. Dies sind nur ein paar Beispiele, die nun Fakt sind. Um die Infektionsketten bei der Ansteckung mit dem Coronavirus zu unterbrechen, wurde das öffentliche Leben sehr stark eingeschränkt. Diese gebotenen Maßnahmen führen auf der anderen Seite leider auch zu Stress. Stress am Arbeitsplatz (wer noch zur Arbeit gehen darf) und Stress im häuslichen Umfeld.

Trotz Corona und allen damit verbundenen Einschränkungen bleiben unsere Ziele:

- Gleichberechtigte Teilhabe
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Förderung des gelingenden Zusammenlebens der Menschen vor Ort
- Förderung der partizipativen Teilhabe von Migrant*innen
- Überwindung von Zugangsbarrieren und Ansprache von spezifischen Migrantengruppen
- Wissen- und Wertevermittlung

weiter bestehen.

Die Umsetzung unserer Ziele ist leider zurzeit an vielen Stellen zum Erliegen gekommen. Wir hoffen aber, mit all unseren Kooperationspartnern sobald wie möglich wieder mit voller Kraft an der Erreichung dieser Ziele arbeiten zu können. Sorge bereitet im Moment auch, dass die aktuelle Situation zur Vereinzelung, zur emotionalen Isolation und Vereinsamung führt. Oft entwickeln sich vor diesem Hintergrund auch Ängste, sei es begründet oder unbegründet. Damit allein zu bleiben, hilft meist wenig. Dies führt in der Regel zu neuen Problemen, die unseren Zielen diametral entgegenstehen.

Denn Kontakt ist für Menschen sehr wichtig, wir sind als soziale Wesen auf Kontakt angewiesen. In dieser Situation wäre es toll, wenn die verbliebenen Kontaktmöglichkeiten (über PC, Handy, Telefon) weiter genutzt werden, um mit den Geflüchteten „im Gespräch“ zu bleiben, Anteil zu nehmen und trotz aller Belastungen den Kontakt nicht abreißen zu lassen.

Terminkalender

Alle Angaben unter Vorbehalt. Ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden, wird sich kurzfristig ergeben, abhängig von den weiteren Einschränkungen aufgrund des Coronavirus.

Migrationsforum Ostholstein

Datum: 22. April 2020, 15:30-17:00 Uhr

Ort: Kreishaus Eutin, Oldenburger Saal, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin

Veranstalter: Migrationsforum Ostholstein

Ausstellung: „Youniworth“

Datum: 26. Mai - 5. Juni 2020

Ort: Druckwerk, Bahnhofstr. 28, 23701 Eutin

Veranstalter: Flüchtlingshilfe der Stadt Eutin, CJD Nord

Ausstellungseröffnung: „Youniworth“

Datum: 27. Mai 2020, 19:00 Uhr

Ort: Druckwerk, Bahnhofstr. 28, 23701 Eutin

Veranstalter: Flüchtlingshilfe der Stadt Eutin, CJD Nord

Netzwerk zur Strukturverbesserung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung von Flüchtlingen im Kreis Ostholstein

Datum: 17. Juni 2020, 15:00-18:00 Uhr

Ort: Kirchenkreis Ostholstein, Schlossstr. 13, 23701 Eutin

Veranstalter: DER PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein, Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Ostholstein

Kontakt

Migrationsmanagement

migrationsmanagement@kreis-oh.de

Frau Katharina Euler Tel. 04521/788617

k.euler@kreis-oh.de

Herr Hartmut Tolk Tel. 04521/788626

h.tolk@kreis-oh.de

Migrationsberatung

migrationsberatung@kreis-oh.de

Frau Sabrina Bode Tel. 04521/788625

s.bode@kreis-oh.de

Frau Amalia Wunderlich Tel. 04521/788413

a.wunderlich@kreis-oh.de

Datenschutz

E-Mail-Adressen, die Sie im Rahmen der Bestellung von diesem Newsletter angeben, werden ausschließlich für den Versand und die Evaluation dieses Informationsangebotes verwendet. Die Datenschutzerklärung ist auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-oh.de einsehbar.

Impressum

Kreis Ostholstein
Fachdienst Soziale Hilfen
Lübecker Straße 41
23701 Eutin

1. Auflage: April 2020

Gefördert durch:

